

1^{ra}–78^{vb} RULMAN MERSWIN: NEUNFELSENBUCH. ›Send die IX felßen‹ (15. Jh.). Prolog: *Al-lenn cristen mentschen nemend war diser wärer lere ...* (1^{rb}) Text: *Inn dem namen unsers* (1^{va}) *liebenn herrn Jhesu Christi ... Es geschach zû ainen zitten inn ainem advent ... – ... und diser mentsch begert auch nit anders dann zû lidende biß in den tod amen. Diß bûch ward geendet am frittag vor sant Johannes tag zû singechten im LXV jare do es sibne schlûg nauch vesper. Dise geschrift ist do beliben Matis Miller haut sy geschriben.* Näheres (mit Nennung dieser Hs.) s. VL² 6, 427–429. Druck: Hg. PH. STRAUCH (1929) 1–167 Z. 4. – 78^{vb}–79^{ra} angeschlossen Reimsprüche. ¹*O wol fro ich wz / do ich schrib deo gracias.* ²*O ellend bewiß mich / wie lang sol ich liumen dich.* ³(79^{ra}) *Wer lieb haut öne laid / dem ist wol uff minen aid ...* 4 Verse. Vgl. München BSB Cgm 379, 219^v (SCHNEIDER 3, 115). ⁴*Mench man sitzt by mengen man ...* 4 Verse. Darunter Schreiberzeichen des Matis Miller mit dem Monogramm *m. m. v. a. n.* Nach dieser Hs. abgebildet in P.-J. SCHULER, Südwestdeutsche Notarszeichen (1976) Taf. 134 (Nr. 784). ⁵*O du tome welt / wer sich an dich lant der velt.* – 79^{rb}–81^v leer.

Hs. 471

Jakob Twinger von Königshofen

Papier · 214 Bl. · 28 × 20,5 · um 1420–1424

I² + 2 V²² + (VI + 1)³⁵ + VI⁴⁷ + V⁵⁷ + 3 VI⁹³ + V¹⁰³ + (VII – 1)¹¹⁶ + (V + 1)¹²⁷ + 2 (VI – 1)¹⁴⁹ + 4 VI¹⁹⁷ + (VII – 2)²⁰⁹ + (1 + II)²¹⁴; zwischen Bl. 116 und 117 fehlt 1 Bl., Textverlust; weitere fehlende Blätter, Textverlust nicht feststellbar; zwischen Bl. 136 und 137, 149 und 150, 207 und 208, 208 und 209 · erhaltene Lagenzählung III (36^r) und XI–XVII (128^r–198^r), jeweils auf der ersten Lagenseite unten links oder Mitte · fast durchweg erhaltene Folierung von Texthand I–CLXXXX (13^r–207^r); zählt LXII, LXXIII, LXXXXII, CXXIX (einmal fälschlich als CXIX), CXXXI–CXXXX (überspringt dabei bei der 1. Zählung CXXXII), CXLIII und CLIII doppelt; überspringt XXXVI–XXXIX, CXXXII (s. o.) und CLXXXVI–CLXXXVIII · Schriftraum bis 12^v meist 22–23 × 15,5–16, dann im allgemeinen 19–20 × 13,5–14,5 · bis 12^v und 147^r–148^r 2 Spalten · bis 12^v Zeilenzahl schwankend, dann 29–35 Zeilen · Bastarda, wohl 1 Hand (13^r–142^r, 147^{ra}–148^v, 150^r–207^r) und eine weitere Hand (3^{ra}–12^{va}); Nachträge des 15. und 16. Jhs von einer Haupthand (143^v–144^r, 148^v und 210^r–213^v) und 5 weiteren Händen (148^{rb}, 207^v–208^v); selten (teilweise abgeschnittene) Randbemerkungen von Händen des 15. und 16. Jhs (darunter Texthand und Hauptnachtragshand); 147^{ra}–148^{va} interlinear und am Rand zahlreiche Ergänzungen von Hauptnachtragshand · rubriziert (außer bei den Nachträgen) · die (roten) Lombarden sind zum kleineren Teil primitiv verziert (darunter mit Fleuronnée, 162^r mit Eicheln und Eichenlaub sowie mit einem Vogelkopf); 13^r und 76^r Lombarde 13- bzw. 9zeilig, Fleuronnée ornamental und figürlich (13^r Apokalyptisches Weib mit Drache; 76^r ein Wappenschild mit weißem Kreuz auf rotem Feld) · der ehemals helle Halblederbd des 16. Jhs (von dessen Lederbezug nur noch Reste erhalten waren) wurde 1982 restauriert (Lederbezug neu; die beiden Schließen erneuert). Die beim Binden beigefügten Blätter 1–2 und 210–214 wurden nach G. PICCARD um 1500 in Basel hergestellt.

Die Wasserzeichenuntersuchung durch G. PICCARD ergab für den Hauptteil (13^r–142^r, 147^{ra}–148^v und 150^r–207^r) einen wahrscheinlichen Zeitraum der Beschriftung von 1420–1424. Das Register (3^{ra}–12^{va}) wurde etwas später geschrieben, da darin (10^{rb}) im Gegensatz zum Text das Rücktrittsjahr des Konstanzer

Bischofs Ottos III. von Hachberg angegeben ist (fälschlich 1425) · war nach MONE a. u. a. O. 1, 301^a im 15. Jh. im Besitz der Basler Familie zu Rhein (erschlossen aus den Einträgen 207^v–208^v) · auf den vorderen Spiegel geklebt koloriertes Wappen-Exlibris (Holzschnitt) des Konstanzer Weihbischofs Melchior Fattlin von 1529 (von Hans Burgkmair d. Ä.? Vgl. SACK Nr. 2255). Näheres (mit Abbildungshinweis) s. A. WEGMANN, Schweizer Exlibris bis zum Jahre 1900 Bd 1 (1933) Nr. 4078. Das ebenfalls mit 1529 datierte, etwas anders gestaltete Wappen-Exlibris, das diesem als Vorlage diente, war bis 1982 unter diesem auf den vorderen Spiegel geklebt und befindet sich seither auf 2^r. Näheres (mit Abbildungshinweis) s. WEGMANN a. a. O. Nr. 4077. Näheres über Fattlin († 1548) s. FREIBURGER MATRIKEL 1, 181 (Nr. 37). Nach MONE a. u. a. O. 1, 301^a handelt es sich bei der Hauptnachtragshand wahrscheinlich um die Hand Fattlins. Deren Einträge sind datiert (143^v–144^r: 1524) bzw. nach dem Inhalt ungefähr datierbar (Terminus post quem für 148^v: 1532, für 210^r–213^v: 1537) · auf dem vorderen Spiegel unten: *N 602* (mit Bleistift durchgestrichen; ältere Signatur?) · 3^r oberer Rand: *Geschenk meines Freundes Ruth. Rastatt den 5. Mai 1831. Grieshaber.* Näheres über den damaligen Hofgerichtsadvokaten Maximilian Ruth s. K. A. F. FREIHERR VON WECHMAR, Handbuch für Baden und seine Diener ... (1846) 156. Näheres zum Nachlaß Grieshaber s. o. S. XXIII f.

Mundart: schwäbisch.

Quellensammlung der badischen Landesgeschichte, hg. von F. J. MONE 1 (1848) 300^b–307^b.

1^r–2^v leer (außer einer Inhaltsangabe von der Hand Grieshabers 1^r und dem Wappen-Exlibris 2^r).

3^{ra}–12^{va} INHALTSVERZEICHNIS des folgenden Textes. *Hie vahet an dz register und die tavel diss büches. Des ersten seit es wie got den himel geschüff* ... Reicht bis Kap. 3 einschließlich (191^v), enthält nicht die Nachträge. – 5^{ra}, 10^v und 12^{vb} leer.

13^r–207^r JAKOB TWINGER VON KÖNIGSHOFEN: STRASSBURGER CHRONIK Kap. 1–5 mit Konstanzer Zusätzen. *Got in syner ewikhait nach syner großer mitkaiet der welte im selber nit allayne behalten ... ward Bûchorn gewonnen und Nellenburg und Wyl in Turgôw von dem hertzog von Ôsterlich. In gottes namen amen.* Ohne Vorrede. Der Überlieferungsgruppe D angehörende Bearbeitung; stimmt, soweit feststellbar, einschließlich der Konstanzer Zusätze (ohne Nachträge) mit der Heidelberger Handschrift Cpg 475 überein. Näheres s. MONE a. a. O. 1, 300^b–301^b und (nur zur Heidelberger Handschrift) HEGEL a. u. a. O. 8, 217–219 (die Hinweise auf Kaiser Sigismund nicht in vorliegender Hs.). Bestand, unter Bezugnahme auf den Druck in: Die Chroniken der deutschen Städte 8–9, hg. von C. HEGEL (1870–71):

a) 13^r–142^r Kap. 1 und 2 (bis HEGEL a. a. O. 8, 497 Z. 24) mit Zusatz (§ 237–239 der Ausgabe von J. SCHILTER, Straßburg 1698 S. 146–148). – 72^v–75^v (nach Kap. 1), 137^r–138^v und 142^v–143^r leer.

b) 143^v–144^r Lateinisches Verzeichnis der Altarpfründen der Konstanzer Domkirche von 1524 (Nachtrag auf ursprünglich leeren Seiten). *Prebende et altaria ecclesie maioris Constantiensis ... anno 1524* ... – 144^v–146^v leer.

c) 147^{ra}–148^v Verzeichnis der Konstanzer Bischöfe (bis Otto III. von Hachberg) mit Nachträgen. Druck des Verzeichnisses (nach der Heidelberger Hs. mit Lesarten der vorliegenden Hs.): MONE a. a. O. 1, 303^a Z. 15 – 304^a Z. 30. Die Nachträge: α) 148^{rb} Aufzählung der

Bischöfe von Friedrich II. von Zollern bis Hugo von Hohenlandenberg. Gedruckt nach dieser Hs. im Anschluß an das obige Verzeichnis bei MONE a. a. O. 1, 304^a Z. 31–36. β) 148^v Größtenteils lateinische Ergänzung zu den Konstanzer Annalen betr. 1388 (hier: 1398; von Texthand). Druck (nach der Heidelberger Hs. mit den Lesarten der vorliegenden Hs.): MONE a. a. O. 1, 303^a Z. 6–13. γ) Notizen über die Bischöfe Otto IV. von Sonnenberg bis Hugo von Hohenlandenberg und dessen Tod 1532. – 149^{rv} leer.

d) 150^r–206^v Der größere Teil von Kap. 3 (bis HEGEL a. a. O. 9, 608 Z. 8), Auszüge aus Kap. 4 (bis HEGEL a. a. O. 9, 640 Z. 12) und Kap. 5 (bis HEGEL a. a. O. 9, 717 Z. 15) sowie ein Zusatz über die Ermordung des Bischofs Wilhelm von Lausanne 1406 (s. HEGEL a. a. O. 8, 217). – 203^v–205^v gestörte Textfolge (am Rand und interlinear entsprechende Hinweise durch den Rubrikator).

e) 206^v–207^r Konstanzer Annalen von 1260 bis 1388 und 1291. Druck (nach der Heidelberger Hs. mit Lesarten der vorliegenden Hs.): MONE a. a. O. 1, 302^a vorletzte Zeile – 303^a Z. 5.

207^v–208^v EINTRÄGE ÜBER GEBURTEN UND STERBEFÄLLE DER BASLER FAMILIE ZU RHEIN VON 1474–1507, vorangestellt und nachgestellt je eine annalistische Notiz für 1455 bzw. 1511 (Nachträge des 15. und 16. Jhs). Darunter (208^r) Hinweis auf den Tod Friedrichs V. Ritter zu Rhein im Jahre 1507. Über diesen s. Register der Personen- und Ortsnamen zu Rudolf Wackernagels Geschichte der Stadt Basel, hg. von J. K. LINDAU (1954) 66. – 209^{rv} leer.

210^r–213^v LATEINISCHES VERZEICHNIS DER KONSTANZER BISCHÖFE bis 1537 (Nachtrag). *Licet supra omnium episcoporum Constantiensium nomina sint descripta . . .* Druck (nach dieser Hs.): MONE a. a. O. 1, 304^a vorletzte Zeile – 307^b Z. 5. – 214^{rv} leer.

Hs. 473

Disputation wider die Juden · Oberrheinische Chronik

Pergament · 77 Bl. · 12,5 × 9 · Nordschweiz (?) · 14. Jh. 2. Viertel (teilweise nicht vor 1337)

5 IV⁴⁰ + VI⁵² + (V + 2)⁶⁴ + III⁷⁰ + IV; hinterer Spiegel in Lagenzählung einbezogen · Lagenzählung I–V (1^r–33^r), jeweils auf der 1. Seite unten Mitte · Folierung wohl des 19. Jhs 1–38 (1^r–38^r) und 1–33 (41^r–73^r), jeweils unten rechts · Schriftraum 9,5 × 6,5 · bis 38^r 21, dann fast durchweg 22 Zeilen · Textura, 2 Hände (1: 1^r–38^r; 2: 41^r–66^v); Nachträge von 5 Händen des 14. Jhs in gotischer Kursive (a: 66^v–67^v; b: 67^v; c: 73^r) und Textura (d: 68^r–72^r, dieselbe Hand wie Textura-Hand 1; e: 72^v); 73^v–74^v und 77^v Nachträge des 17. Jhs; 1^r–2^r am Rand einige lateinische Bemerkungen des 16. Jhs; 49^r–66^r auf leer gebliebenen Stellen und am Rand gelegentlich Ergänzungen und Zusätze von Texthand und weiteren Händen des 14. Jhs (Näheres s. HELM a. u. a. O. 238f.) · bis 72^r rubriziert · ehemals heller Lederbd vom Ende des 15. Jhs; Spuren und Reste einer Schließe von vorn nach hinten.

Nach der Schrift im 2. Viertel des 14. Jhs entstanden. Die in 41^r–73^r berichteten Ereignisse reichen im Hauptteil (Hand 2) bis 1337 und stammen bei Hand a von 1338–39, bei Hand b von 1340, bei Hand d von 1340–48, bei Hand e von 1348 und bei Hand c von 1349. Näheres s. HELM a. u. a. O. 241f. · nach HELM